

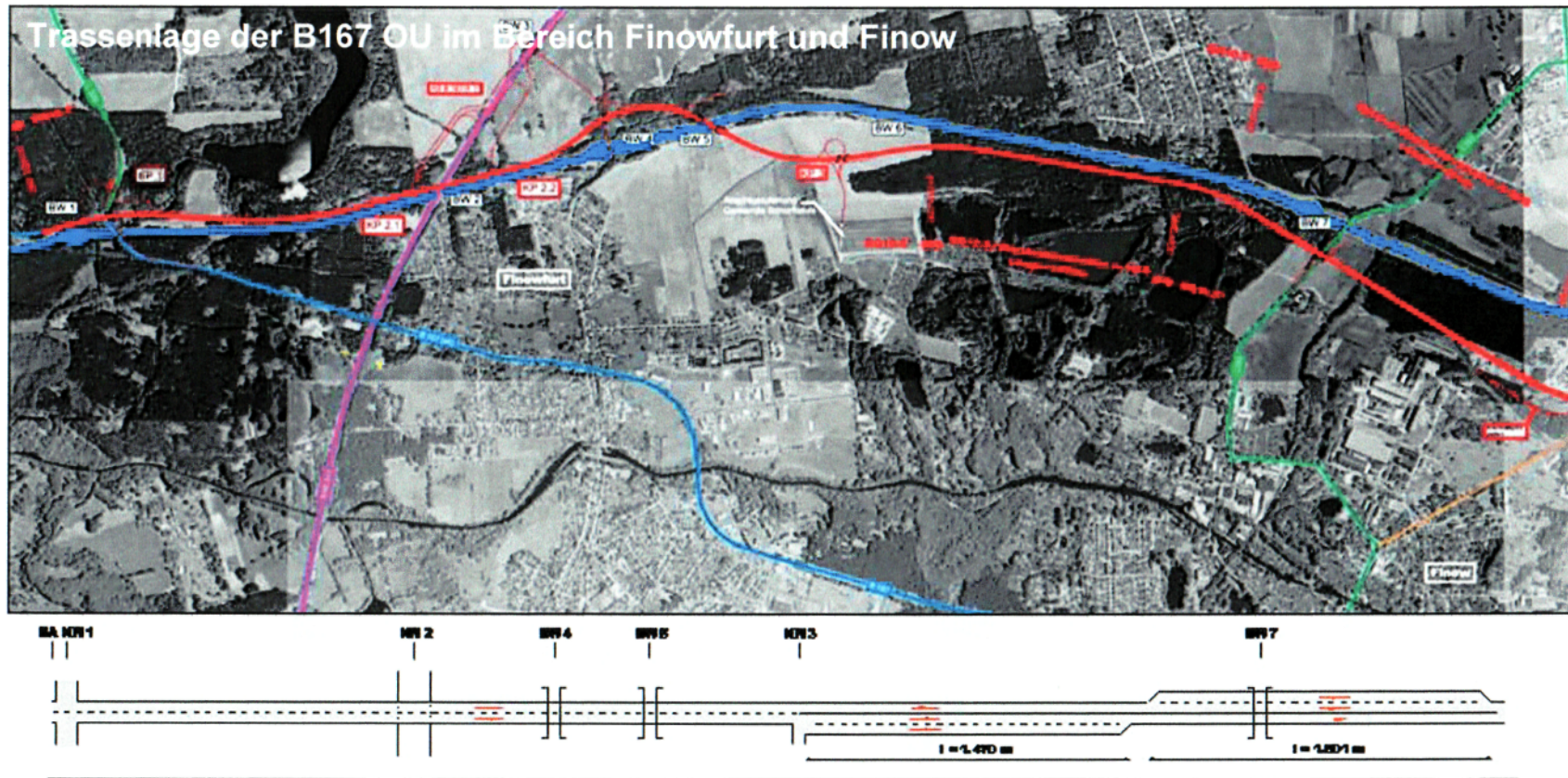
**Ortsumfahrung B 167 (Finowfurt-Eberswalde) – 1. BA
aktuelle Informationslage
aus Sicht der Stadt Eberswalde**

Anne Fellner
(Baudezernentin)

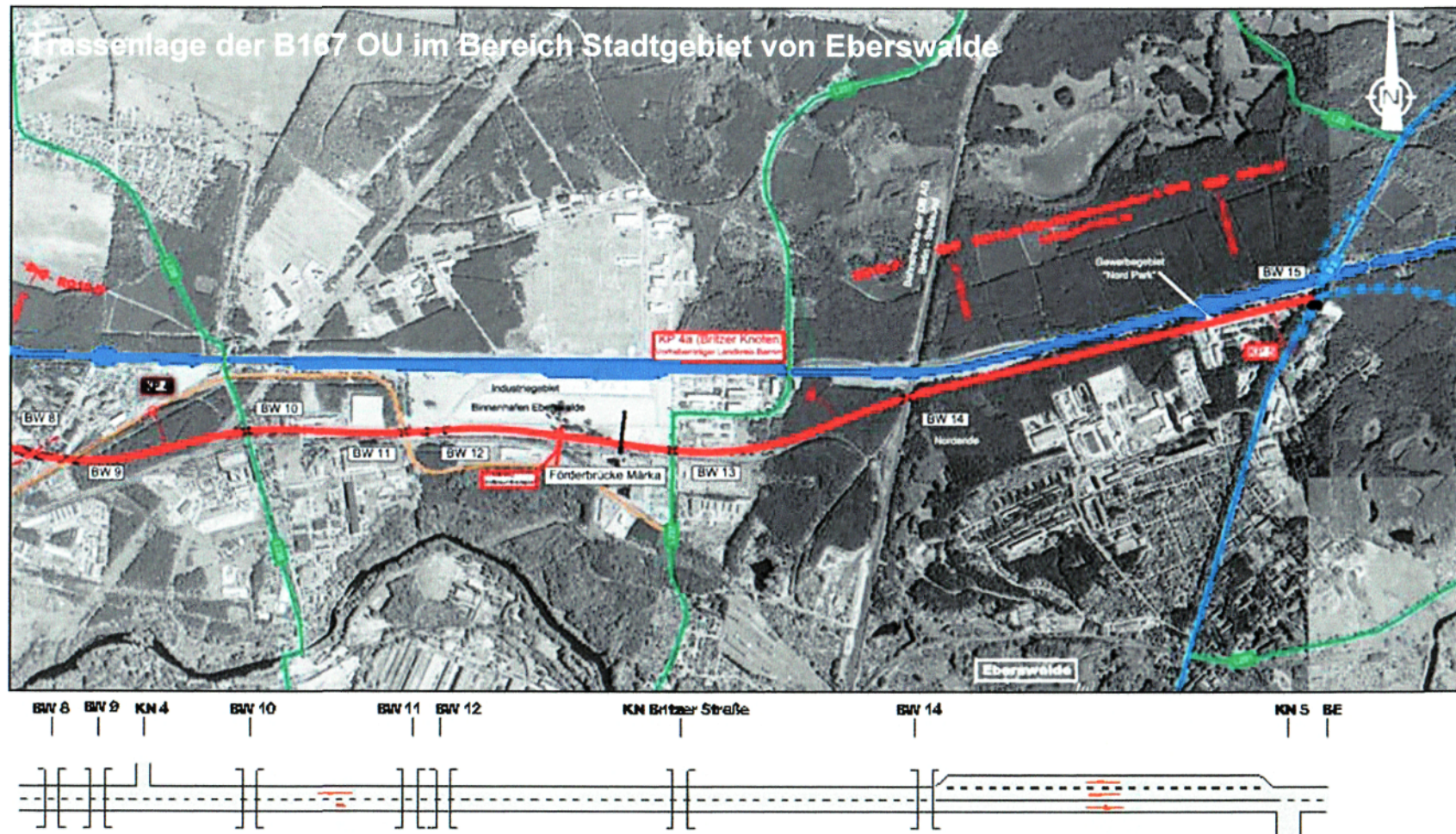
Ausgangslage:

- Ortsumfahrung (OU) B167 Finowfurt/Eberswalde 1. BA befindet sich aktuell im Planfeststellungsverfahren (seit Dezember 2012)
 - 2. BA – Linienbestimmungsverfahren abgeschlossen, vorbereitende Vermessungs- und Kartierungsarbeiten haben stattgefunden (Juni 2014)
- Die OU B167 wird bereits mit dem 1. BA und dem 2. BA langfristig, zu einer Verbesserung der Verkehrssituation für die Stadt Eberswalde führen.
- Die Havel-Oder-Wasserstraße (HOW) verläuft unmittelbar angrenzend/parallel (Los E2, F2 west G2, H2 noch nicht ausgebaut)
→ Planung hat Ausbau mittelfristig zurückgestellt
- Für den Ausbau der HOW besteht seit 2003 ein Planfeststellungsbeschluss
 - mit der Umsetzung der Maßnahme wurde bereits begonnen bzw. größtenteils realisiert
- Beide Infrastrukturplanungen sind für die Stadt Eberswalde von großer wirtschaftlicher, regionaler- bzw. überregionaler Bedeutung und sind für die touristische Entwicklung ebenfalls fördernd.

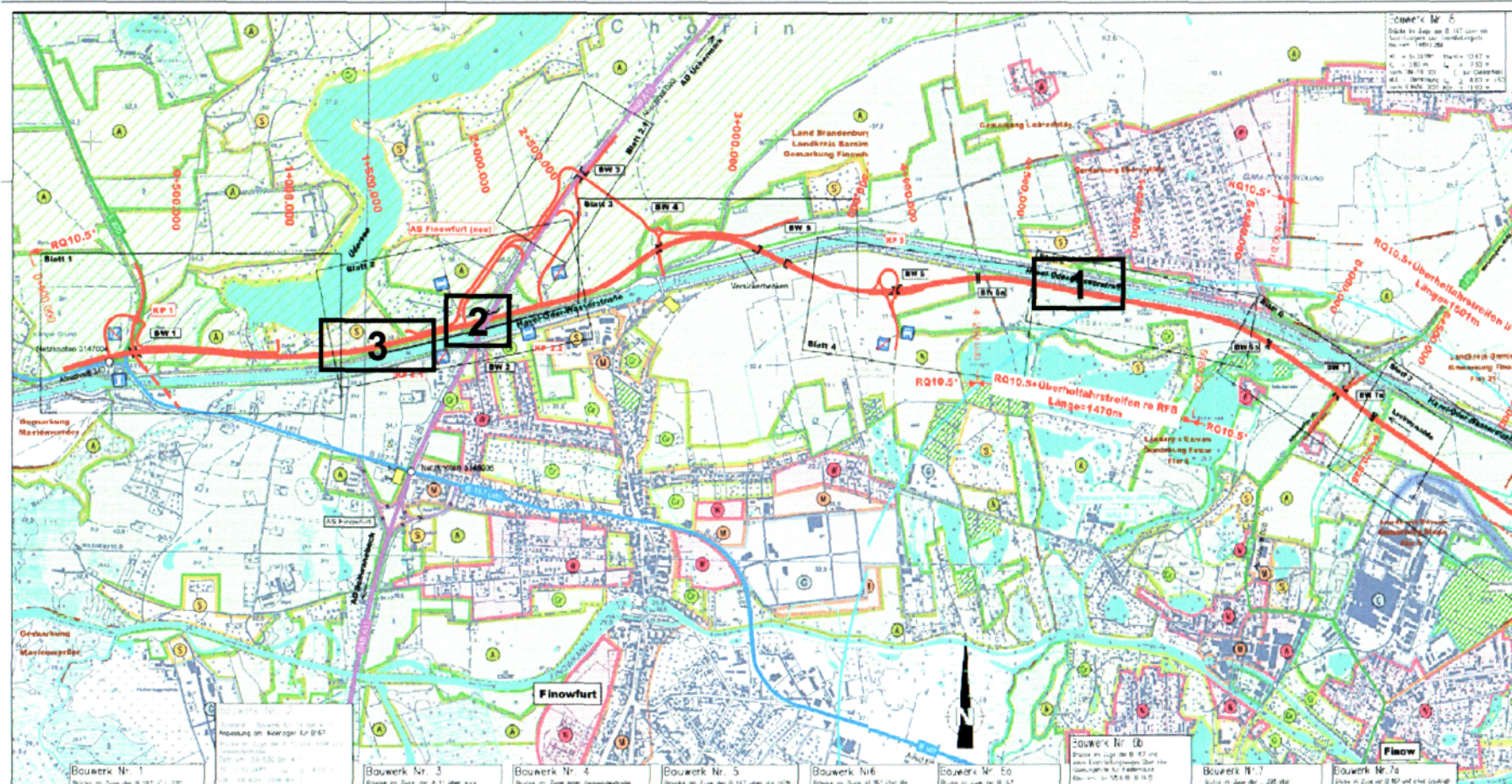
Trassenverlauf - I



Trassenverlauf - II



Berührungspunkte zwischen OU B167 und HOW



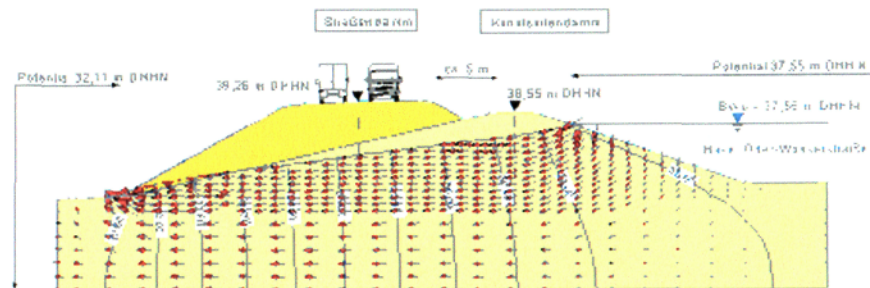
1. Dammbereich zwischen KP3 u. Freizeitanlage „Barschgrube“
 3. Dammbereich am Bestersfließ

2. Unterführung der OU B167n unter BAB – A11

Berührungspunkte zwischen OU B167 und HOW

Dammbereich am Bestersfließ– Bau-km 0+830 bis 0+970 (Länge = 140 m)

- HOW befindet sich in einer Dammlage, d. h. das umliegende Gelände ist deutlich tiefer liegend als der Wasserspiegel der HOW
- Vorh. Erdbauwerk muss wegen eingeschränkter Standsicherheit i. Z. des Ausbaus der HOW erneuert werden
- Aufgrund der hohen wasserbautechnischen Anforderungen an dieses Erdbauwerk wird der Ausbau des Dammkörpers unter Berücksichtigung der B 167 OU entspr. erweitert. Hier kommt es zu einer Überlagerung der Dammbauwerke von HOW und B 167.



Vor Errichtung der Verkehrsanlage ist eine Sanierung des Kanaldammes zwingend erforderlich

Berührungspunkte zwischen OU B167 und HOW

Befestigung des Kanalufers mit einer Spundwand an Autobahnbrücke – Bau-km 1+300 bis 2+300 (Länge = 1,0 km)

- Die unmittelbare Parallellage von HOW und der OU B167 erfordert die Errichtung von Spundwänden (Nordseite der HOW)



Die Spundwand ist im Vorfeld oder gemeinsam mit der HOW und der OU B 167 zu errichten

Berührungspunkte zwischen OU B167 und HOW

Dammbereich zwischen KP 3 und Freizeitanlage „Barschgrube“ Bau-km 4+500 bis 5+400 (Länge = 900,00 m)

- Die nördliche Böschung der OU B 167 OU und die Böschung des Dammes des sich anschließenden Betriebsweges der WSV gehen baulich ineinander über.



Wenn der Bau der OU B167 vor dem Kanalausbau erfolgt, dann sind bautechnologische Überplanung für HOW erforderlich (Baufreiheit, Erreichbarkeit, Kosten)

Ziele der Stadt

– Zeitnahe Umsetzung beider Planungen

- OU B167n – wirtschaftlich, regional und über- von großer Bedeutung
wichtige Verkehrsentslastung für Eberswalde
- HOW – wirtschaftliche, touristische Entwicklungspotenziale für EW

→ Koordinierte Umsetzung erforderlich!

Was passiert oder muss gelöst werden, wenn Kanalausbau mittelfristig zurückgestellt wird ?

- Finanzierung bzgl. der Berührungspunkte
- Neukoordinierung der Zeitabläufe
- Untersuchung ökonomischer Auswirkungen
- Überprüfung der Planfeststellungsunterlagen B167 OU
- ...

Absprachen/ derzeitiger Planungsstand:

- Unter Federführung des Landesbetriebes wurde eine Entscheidungsvorlage zur aktuellen Problemlage „Ortsumfahrung B167 und HOW“ dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur vorgelegt

- Es soll nunmehr geprüft werden, inwieweit Lösungsmöglichkeiten (gemäß Entscheidungsvorlage) realisierbar sind bzw. welche Folgen und Kosten sich bei einer möglichen Trassenveränderung der OU B167n in den Problemlagen ergeben

 - Gutachtenerstellung durch Büro in Zusammenarbeit mit LS und WSV

 - Eine Entscheidung soll bis Dezember 2014 getroffen werden

Forderungen der Stadt

- 22.08. 2014 Treffen mit Bürgermeister, MIL, Bundestagsabgeordneter Zierke und WSV → Erörterung der Problemlage
- Stadt fordert mehr Engagement bei Forcierung beider Vorhaben
- Technologisch denkbar wäre ein Teilausbau der HOW im Los E2 - F2 zwischen der Kaiserwegbrücke und der Lichterfelder Brücke
- Stadt muss zum Inhalt des Gutachtens durch MIL informiert werden (Festlegung Dezember 2014)